

Gewerkschaftliche Notizen

Siegfried Aufhäuser, dem wir erst vor einem halben Jahr an dieser Stelle zu seinem 85. Geburtstag gratulieren konnten, ist am 6. Dezember 1969 nach kurzer Krankheit gestorben; seine Rolle in der gewerkschaftlichen Angestelltenbewegung und in der Sozialdemokratischen Partei wie sein Beitrag zur Sozialgesetzgebung der Weimarer Republik wird unvergessen bleiben.

Hans vom Hoff, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik im ersten DGB-Bundesvorstand, dann von 1953 bis 1956 Sonderberater bei der Hohen Behörde in Luxemburg und von 1957 bis 1964 Sozialreferent bei der Botschaft der Bundesrepublik in Wien, ist am 15. November 1969 im Alter von 70 Jahren in Wermelskirchen gestorben.

Willi Coprian, seit 1949 Redakteur der Gewerkschaftszeitung Metall, ist — erst 62jährig — in Frankfurt a. M. gestorben.

Olaf Radke, Jahrgang 1922, SPD-Abgeordneter des Hessischen Landtags, seit 1953 hauptamtlich bei der IG Metall tätig, wurde zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied dieser Gewerkschaft gewählt; er übernimmt als Nachfolger von Gerd Muhr (jetzt stellv. DGB-Vorsitzender) die Sachgebiete Sozialpolitik und Arbeitsrecht, auf denen er weit über die Grenzen der IG Metall hinaus ein anerkannter Fachmann ist.

In der Deutschen Postgewerkschaft wurde nach der Ernennung des bisherigen 2. Vorsitzenden Kurt Gscheidle zum Staatssekretär *Gustav Fehrenbach* (bisher 3. Vorsitzender) zum 2. Vorsitzenden und *Heinz Esders*, Hauptsekretär beim Vorstand der Deutschen Postgewerkschaft, zum 3. Vorsitzenden gewählt.

Wilhelm Rothe, DGB-Landesbezirksvorsitzender in Bayern, wurde als Nachfolger von Ludwig Linsert, dessen Amtszeit am 31. Dezember 1969 abließ, in den Bayerischen Senat gewählt.

Dr. *Heinz Gester*, Justitiar des Deutschen Gewerkschaftsbundes, wurde vom Landtag von Nordrhein-Westfalen zum stellvertretenden Mitglied des Verwaltungsgerichtshofes dieses Bundeslandes gewählt.

Dr. *Alfred Christmann*, bisher im Wirtschaftswissenschaftlichen Institut der Gewerkschaften als Abteilungsleiter für die Struktur- und Einkommenspolitik zuständig, wurde Leiter der Grundsatz- und Planungsabteilung im Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Zum neuen Vorsitzenden der IG Bergbau und Energie wurde *Adolf Schmidt* gewählt.

Heiner Stempeil, Redakteur der DGB-Zeitschrift „Soziale Sicherheit“, feierte am 17. 12. 1969 seinen 60. Geburtstag.

Zum 2. Vorsitzenden der IG Druck und Papier wurde — als Nachfolger des verstorbenen Werner Schmidt — der 54jährige *Herbert Schwiedel* gewählt, bisher 1. Vorsitzender der IG Druck und Papier im Landesbezirk Niedersachsen.

Alfred Schmidt, Leiter der Abteilung Sozialversicherung beim DGB-Bundesvorstand, wurde vom Bundeskabinett in den Sozialbeirat für die gesetzliche Rentenversicherung berufen.

Das *Verbot der NPD* hat der Deutsche Gewerkschaftsbund am 7. November 1969 in einem Schreiben an die Bundesregierung erneut dringend gefordert.

Hinweise der Redaktion

Pierre Simonitsch, seit 1964 ständiger Mitarbeiter unserer Zeitschrift, hat die Arbeit und das Wirken der Unicef nicht nur von seinem Arbeitsplatz in Genf aus studiert, sondern auch auf wiederholten Reisen durch Entwicklungsländer kritisch untersucht, zuletzt 1969 bei einem längeren Aufenthalt in mehreren afrikanischen Staaten.

Peter Brokmeier, Diplom-Politologe, ist zur Zeit Forschungsassistent bei Professor Walter Jaide in Hannover. — Die Möglichkeit, den großen Euthanasie-Prozeß in Frankfurt als Beobachter zu verfolgen, verdankt Peter Brokmeier dem 1968 verstorbenen Generalstaatsanwalt Dr. Fritz Bauer, dem unvergessenen Vorkämpfer eines humanen Rechts, ohne dessen hingebungsvolle Arbeit wahrscheinlich weder der große Auschwitz-Prozeß noch der Euthanasie-Prozeß zustande gekommen wäre.

Dr. phil. Dr. disc. *Hansjürgen Koschwitz*, aus dessen Feder wir im vorigen Jahr (Heft 2/1969) eine größere Arbeit über „Die Presse in der UdSSR“ veröffentlichen konnten, ist zur Zeit wissenschaftlicher Assistent am Institut für Publizistik der Universität Göttingen.